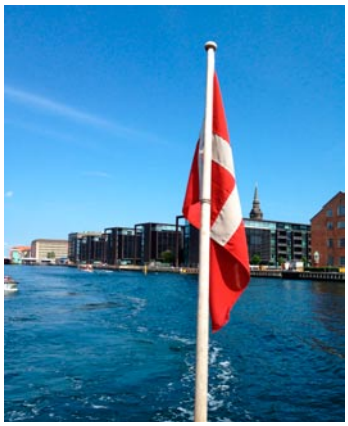


Architekturreisen mit a-tour

Velkommen
til København!

Kopenhagen:
Architektur & Design

+

Hotel:
twentyseven

Die Kleine unter den Großen: Kopenhagen ist eine Stadt voller Gelassenheit und Beschaulichkeit. Auch wenn sie keine Weltstadt ist, bietet sie eine bunte Mischung aus Kunstmuseen, ausgefallenen Geschäften, Spitzenrestaurants und eine abwechslungsreiche Kneipenszene.

Mit der gewaltigen Brückenverbindung über den Øresund nach Schweden kommt Kopenhagen heute eine noch größere Bedeutung als Drehscheibe in Skandinavien zu. Malmö - Schwedens Tor zum Kontinent - ist in nur 20 Minuten über die Øresundbrücke von Kopenhagen aus zu erreichen. Diese und noch andere Maßnahmen, z.B. der Ausbau des Flughafens sowie der Bau der neuen führerlosen Metro lösten einen wahren Bauboom in Kopenhagen aus.

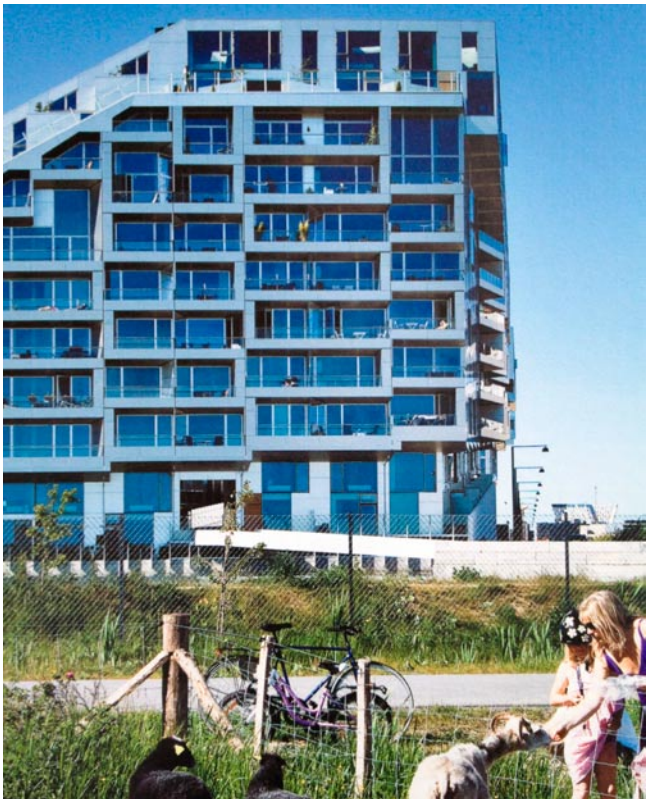
Schon die Anreise ist ein Erlebnis. Im Hamburger Hauptbahnhof wartet schon der dänische Zug und bringt uns über den Fehmarnbelt mitten ins Herz der dänischen Hauptstadt. Nur ein kurzer Spaziergang ist es vom Hauptbahnhof zu unserem Designhotel Twentyseven.

Nach einer kurzen Stärkung werden wir von unserem Guide, dem in Kopenhagen ansässigen Architekten Bo Christiansen, begrüßt. Bo erläutert uns zunächst die aktuellen städtebaulichen Entwicklungen Kopenhagens und lädt uns dann ein, das Stadtentwicklungsgebiet Ørestad zu besuchen.

Ørestad ist die derzeit grösste Urbanisierungszone Kopenhagens, die seit einigen Jahren zwischen der barocken Vorstadt Christianshavn und dem Flughafen mit wachsender Schnelligkeit Form annimmt. In diesem neuen Quartier werden unterschiedliche Städtebau-, Architektur- und Wohnkonzepte erprobt.

8house:
BIG, Ørestad 2010

VM Mountain Wohnungen:
PLOT = JDS + BIG



Gleich als erstes besichtigen wir eines der Highlights das sogenannte 8house von BIG, dem Büro des dänischen Shootingstars Bjarke Ingels. Schnell erklärt sich uns hier Redenwendung „Big, bigger, BIG“. Das Gebäude, das im Grundriss wie eine abstrakte Acht aussieht, ist das größte Apartmenthaus der Stadt.

Hier leben Singles, Familien und Senioren nebeneinander in 476 Wohnungen. Durch eine terrassenförmige Abstufung der horizontalen Gebäudeschichten ergeben sich natürliche Belichtungen der Wohnräume, großartige Ausblicke sowie begrünte Dachgärten.

Obwohl die meisten Wohnungen bereist verkauft sind, haben wir die Möglichkeit eine der Wohnungen von innen zu besichtigen und sind erstaunt, wie gut die Belichtung der Räume funktioniert.

Wie sind beindruckt vom dänischen Architektur- und Designverständnis, welches den Dänen offensichtlich schon mit in die Wiege gelegt wird. Selten haben wir so viele außerordentlich schick eingerichtete Wohnungen gesehen.

Ørestad Gymnasium
3XN

Tietgen Studentenwohungen
Lundgaard & Tranberg

Mit der neuen U-Bahn fahren wir weiter zum nächsten Projekt, das BIG 2008 zusammen mit JDS Architects realisiert hat und das zeigt, wie sich der gemütliche kleine Garten eines Vorstadthäuschens mit dem verdichteten Wohnen in der Innenstadt verbinden lässt.

„Mountain Dwellings“ besteht aus 80 Apartments, die sich, verteilt auf elf Stockwerke, terrassenförmig über ein Parkhaus mit 480 Stellplätzen stapeln. Während sich das Parkhaus in nördlicher Richtung erhebt, treppen sich die Apartments mit ihren Atrien und Dachterrassen sowie kleinen Rasenflächen nach Süden hin langsam ab.

Bevor wir uns die Tietgen Studentenwohnungen der dänischen Architekten Lundgaard & Tranberg von einer dort wohnenden Studentin von innen zeigen lassen, besuchen wir noch kurz das Ørestad Gymnasium von 3XN. Für sein Konzept der offenen Lernzonen wurde das Projekt mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Søndre Frihavn

=

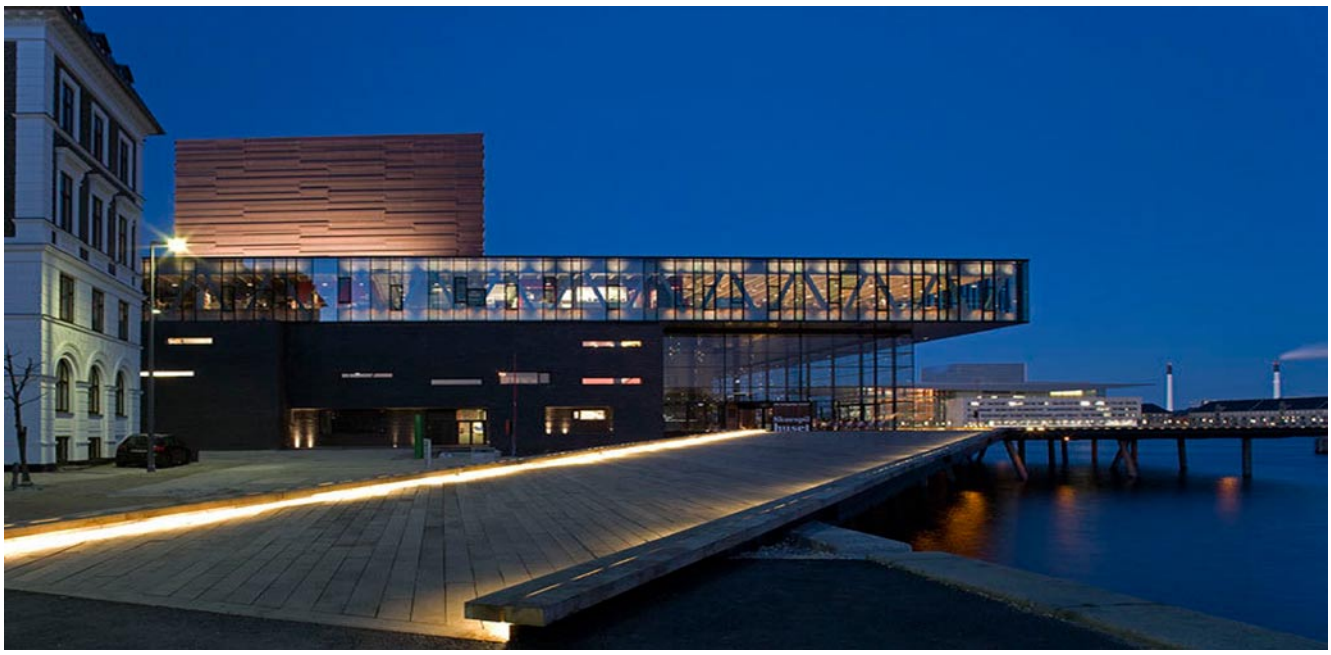
Der Freitag beginnt mit einem Besuch des Søndre Frihavn. Bo verdeutlicht uns, wie man hier - auf Grundlage eines vom Rotterdamer Büro West 8 konzipierten Masterplans- die alte Bausubstanz subtil durch neue Wohn- und Geschäftsbauten transformiert hat.

Hinter stimmungsvollen, sanft umgenutzten Industrie- und Lagergebäuden bäumt sich die vielfach abgetreppte, mit dunklem Schiefer verkleidete Wohnanlage «Fyrtårnet» (Leuchtturm) der Architekten Lundgaard & Tranfeld bis zu 48 Meter über der Wasserfläche auf.

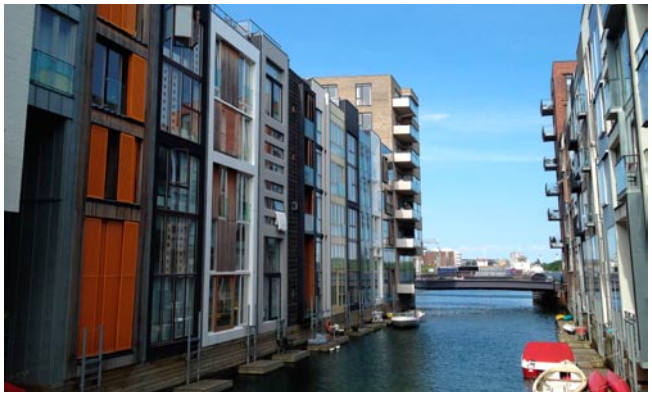
Vorbei an Wohnhöfen, Lebensmittelläden, trendigen Restaurants, Veranstaltungslokalen und noblen Bürohäusern gelangen wir schließlich zum Fährterminal von 3XN hinter dem, wie wir erfahren, in den nächsten Jahren nach dem Konzept desselben Büros ein neues Quartier realisiert werden soll. Als Wahrzeichen hat der Amerikaner Steven Holl schon zwei sich gegenüberliegende Hochhäuser entworfen, die durch eine Fussgängerbrücke in schwindelerregender Höhe verbunden werden sollen.

Unser Spaziergang führt uns entlang des Øresunds, vorbei an der Kleinen Meerjungfrau und dem Kastell und wir treffen kurz Königin Margrethe II., die mit dem chinesischen Ministerpräsidenten auf Ihrer Yacht an uns vorrüber fährt. Im Szeneviertel „Nyhaven“ legen wir im Restaurant Cap Horn unsere wohlverdiente Mittagspause ein.

Der Nachmittag verläuft etwas entspannter, aber auch nicht weniger spannend. Nach einem Besuch des von Lundgaard & Tranberg entworfenen neuen königlichen Theaters, einem eleganten Solitär, der sich in Kubatur und Materialwahl auf die Gebäude der Nachbarschaft bezieht, gehen wir an Bord unseres Schiffs.

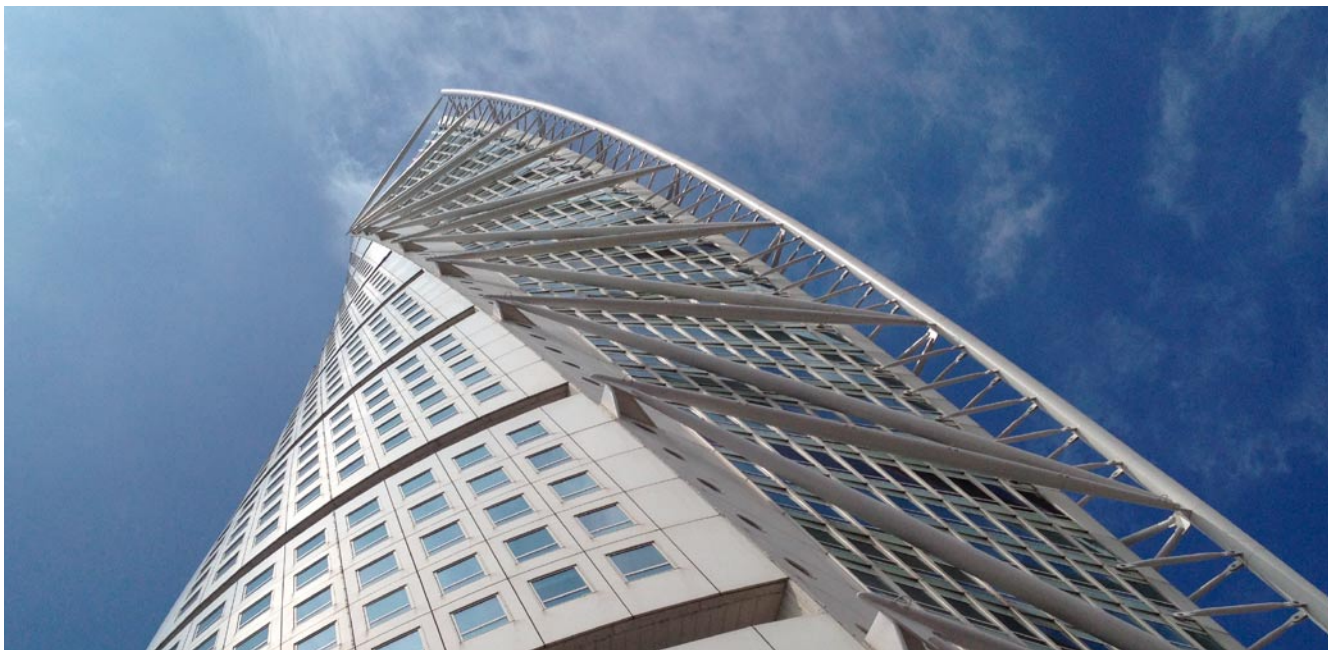


the new playhouse: Lundgaard & Tranberg



Die Fahrt führt uns durch den Innenhafen nach Süden, wo nach dem Masterplan des Niederländers Sjoerd Soeters auf Sluseholmen eine kleine, die bunte Enge des historischen Nyhavn-Viertels modern interpretierende Wasserstadt geschaffen wurde.

Während diese Gegend am ehemaligen Südhafen, die heute als eines der attraktivsten neuen Viertel von Kopenhagen bezeichnet wird, bildet die sich nach Norden in Richtung Innenstadt hinziehende Uferzone eine einladende Freizeitlandschaft. Wir bestaunen diese Architekturperlen, die sich rechts und links des Flusses die Hand reichen. Bürohäuser wie Gemine Residence von MVDRV, die Danske Bank von Henning Larsen, ein Wohnturm von Future Systems, der königlichen Bibliothek von Schmidt Hammer Larsen, die von den Kopenhagener liebevoll der „Schwarzer Diamant“ genannt wird, oder ein Hafenbad von Plot bilden ständig neue Blickfänge und lassen unsere Augen nicht ruhen.



Øresund

Malmö

Am dritten Reisetag fahren wir zunächst über die Øresundbrücke nach Malmö und dann rund um den Øresund, welcher mit mittlerweile 3,6 Millionen Einwohnern eine riesige Wachstumsregion geworden ist.

Nachdem wir uns in Malmö das Stadtentwicklungsquartier BO01 und die Landmark, den 264m hohen Tuning Tower von Santiago Calatrava angesehen haben, überrascht uns Bo mit einem Strandpicknick. Er hat beim dänischen Spitzenkoch Aaamanns das beste Smørrebrød Kopenhagens organisiert. Bei Sonnenschein und guten Blick schauen wir hinüber nach Dänemark und lassen uns das dänische Nationalgericht schmecken.

Frisch gestärkt geht die Reise weiter nach Helsingborg wo wir bei einem kurzen Stopp das Dunkers Kulturhaus von Kim Utzon und das vom dänischen Büro Vandkunsten gestaltete Hafenareal in der traditionsreichen Handelsstadt besuchen.

Kingo Häuser:
Jørn Utzon

Lousiana Museum

Bellevue:
Arne Jacobsen

Mit der Fähre erreichen wir schließlich Helsingør. Hier erwartet uns schon ein Bewohner der bekannten Kingo Häuser, um uns sein Haus zu zeigen und über das Leben in dieser Architekturperle zu berichten. Die Siedlung wurde 1960 von Jørn Utzon fertiggestellt und besticht durch ihre offenen Grundrisse, die eine freie Raumgestaltung ermöglichen. Viel Privatheit entseht durch die klare Orientierung zum einem innenliegenden Park, weil die Natur so mit in die Architektur einbezogen wird.

Entlang der spektakulärsten und wohl auch teuersten Straße Dänemarks -dem Strandvejen- führt uns unsere Fahrt zum Lousiana Museum für Moderne Kunst das durch die Architekten Bo & Wohlert unglaublich schön in die Landschaft integriert wurde und von den Reiseteilnehmern mehrheitlich zum schönsten Museen der Welt ernannt wird. Nachdem wir etwas Zeit hatten, das Museum auf eigene Faust zu erkunden und die Ausstellung von Poul Gernes zu bewundern geht es weiter nach Klampenborg, wo zahlreiche Gebäude von Arne Jacobsen zu finden sind. Wir besuchten die Tankstelle Skovshoved, die Søholm

Amagar

: I bike Copenhagen

Terrassenhäuser und die Bellavista-Siedlung des Meisters und lassen es uns zum Tagesabschluss im Restaurant Jacobsen gut schmecken.

Der letzte Tag unserer Reise widmet sich dem, was alle Kopenhagener am liebsten tun. Dem Fahrradfahren. „I bike Copenhagen“ ist der Leitspruch der Fahrradmetropole. Dies mag aber auch daran liegen, dass für viele das Sommer-haus erschwinglicher ist als ein Auto. Durch eine Luxussteuer sind Autos in Dänemark bis zu dreimal so teuer wie im übrigen Europa und daher nur für wenige finanzierbar.

Unsere Radtour führt uns durch Amager, einem in der Vergangenheit nicht sonderlich angesehenen Teil Kopenhagens, was auch darauf zurückzuführen ist, dass Amager noch zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts die Klärinsel der Stadt war. Im Rahmen der Stadt-erneuerung sind hier eine Anzahl erwähnenswerter Projekte realisiert worden, unter anderem ein Kulturzentrum, eine Sporthalle und ein außergewöhnlicher Straßenpark.

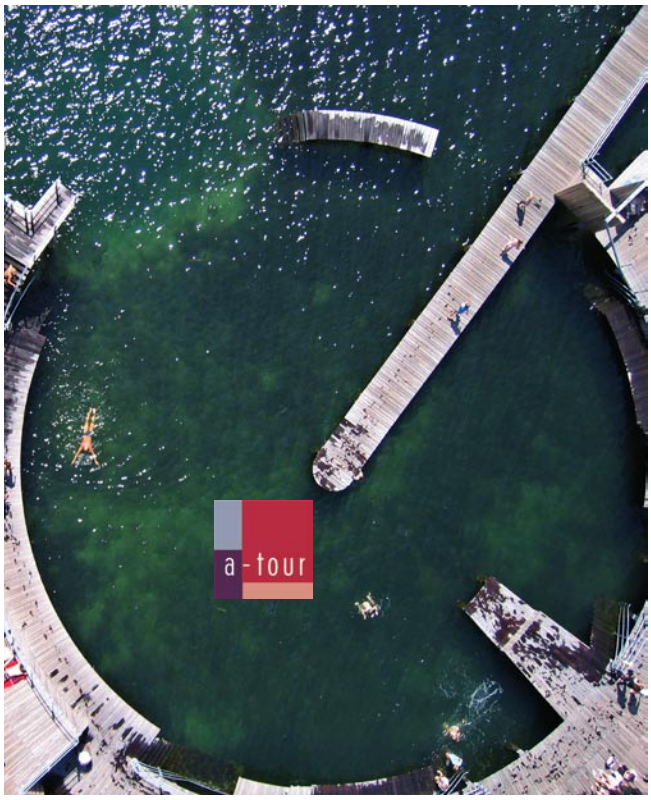
Nach unserem kurzen Abstecher zum Kastrup Meeresbad von White Architects fahren wir mit den Fahrrädern durch den neuen Amager Stadtpark zum Maritimen Jungendzentrum von JDS + BIG, welches sich in fließenden Bewegungen wie eine Düne zu Terrassen, Hügeln und Räumen wölbt. Statt das verunreinigte Erdreich bei der Fundamentlegung auswechseln zu lassen, haben die Architekten das knappe Budget für eine durchgängige Holzplattform genutzt, die über der Wiese an der Uferkante liegt. Von hier fahren wir weiter durch den zwei Kilometer langen Straßenpark der Landschaftarchitektin Kristine Jensen zum Prims einem Sport- & Kulturzentrum von Dorthe Mandrup und B&K, das eher als wettergeschützter Platz zu verstehen ist. Nur wenige Meter weiter hat die gleiche Architektin das Holmbladsgade Nachbar- und Kulturhaus realisiert. Die beiden Projekte zeigen uns, wie wichtig es für einen sozial benachteiligten Stadtteil ist solche Angebote zu machen.

Leider müssen wir heute schon die Rückreise antreten – allerdings mit dem festen Vorsatz, diese großartige Stadt bald wieder zu besuchen!

Haben Sie Lust bekommen und möchten nach Kopenhagen reisen?

Wir bieten diese 4-tägige Architekturreise für Gruppen an. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie!

a-tour
Torsten Stern Architekt
Donnerstraße 5
22763 Hamburg
Tel. +49 40 - 23939717

mail@a-tour.de
www.a-tour.de

mange tak København!